

MUSTER

Vordruckmuster KW Nr. 14.1
(zu § 50 Abs. 1 KWVO)
Stand 1. September 2020

Gemeinde/Stadt	Ortsbezirk
Kreis	Wahlbezirk

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

- Gemeindevahl
 Kreiswahl
 Ortsbeiratswahl

in der/dem am
im Wahlbezirk

1 Wahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

1. Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	9. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

- 1.2 **Hilfskräfte** waren hinzugezogen, sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt.
- 1.3 Im Wahlbezirk befindet sich eine Einrichtung, für die die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand zugelassen ist; die näheren Angaben sind in der **Anlage 2** enthalten.
- Es handelt sich bei dem Wahlbezirk um einen Sonderwahlbezirk, in dem sich die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher oder das sie oder ihn vertretende Mitglied und zwei Beisitzerinnen oder Beisitzer unter Mitnahme einer verschlossenen Wahlurne zusätzlich in die Krankenzimmer der Wahlberechtigten begeben haben, die den Wahlraum nicht aufsuchen konnten. Die Angaben hierzu sind in der **Anlage 2** enthalten.
- 1.4 Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

2 Wahlhandlung

2.1 Das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung

- waren nicht zu berichtigen.
 sind berichtigt worden.

2.2 Mit der Stimmabgabe wurde um begonnen.

2.3 Als besondere Vorkommnisse während der Wahlhandlung waren zu verzeichnen:

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nr. bis Nr. beigefügt.

2.4 Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher gab um 18:00 Uhr bekannt, dass die Wahlzeit abgelaufen ist und erklärte die Wahlhandlung um für beendet.

MUSTER

3 Stimmzettel, Wählerinnen und Wähler

- 3.1 Es haben weniger als 50 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben. Auf Anordnung des Wahlleiters wurden die Stimmzettel in **gefaltetem** Zustand verpackt, das Paket versiegelt und mit einer Inhaltsangabe versehen. Anschließend wurde das Paket dem Wahlvorstand des Wahlbezirks (aufnehmender Wahlvorstand) übergeben; nähere Angaben hierzu sind in der **Anlage 3** (Übergabeprotokoll) enthalten. Bitte weiter mit Nrn. 4.1, 5, 7 und 8.
- Auf Anordnung des Wahlleiters hat der Wahlvorstand des Wahlbezirks , in dem weniger als 50 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben haben (abgebender Wahlvorstand), die **gefalteten** Stimmzettel zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übergeben. Die näheren Angaben sind in der beigefügten **Anlage 3** (Übergabeprotokoll) enthalten. Die Zahlen der Wahlberechtigten und der Wählerinnen und Wähler des abgebenden und dieses Wahlvorstands sind unter Nr. 3.2 bis 3.5 einzutragen, zu addieren und die Summen unter Nrn. 3 und 4.1 anzugeben. Die **gefalteten** Stimmzettel des abgebenden Wahlvorstands wurden mit den **gefalteten** Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlvorstands wie in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschrieben vermischt.
- Auf Anordnung des Wahlleiters hat der Wahlvorstand des Briefwahlbezirks , in dem weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt wurden (abgebender Wahlvorstand), die verschlossenen Stimmzettelumschläge zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übergeben. Das Öffnen der Stimmzettelumschläge und die Vermischung der Stimmzettel ist wie in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschrieben erfolgt. Die Zahlen der Wählerinnen und Wähler des abgebenden Briefwahlvorstands und dieses Wahlvorstands sind zu addieren und die Summen unter Nrn. 3 und 4.1 einzutragen. Die Stimmzettel des abgebenden Wahlvorstands wurden anschließend mit den Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlvorstands wie in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschrieben vermischt.

		Nach Feststellungen des Wahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Wahlvorstands	Insgesamt
3.2	Zahl der Stimmabgabevermerke			
3.3	Zahl der Personen, die mit Wahrschein gewählt haben Kennbuchstabe B 1			
3.4	Summe aus Nr. 3.2 und 3.3			
3.5	Zahl der gefalteten Stimmzettel (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B			

Die Summe in Nr. 3.4 weicht aus folgenden Gründen von der Zahl aus Nr. 3.5 ab:

- 3.6 Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeführt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 4 der **Anlage 4** enthalten; bitte die folgende Nr. 4 überspringen.

MUSTER

4 Auswerten der Stimmzettel (Schnellmeldung)

4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

		Nach Feststellungen des Wahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Wahlvorstands	Insgesamt
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)			
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)			
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses übernehmen)			

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.5 übernehmen)	
B 1	Wählerinnen und Wähler mit Wahrschein (aus Nr. 3.3 übernehmen)	

4.2 Zahl der Stimmzettel

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
Stapel 1	Stimmzettel, bei denen ein Wahlvorschlag unverändert angenommen worden ist			
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)			
Stapel 3	Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1, 2 und 4 aufteilen)		X	X
Stapel 4	alle übrigen Stimmzettel			
Summe (muss mit B übereinstimmen)				

MUSTER

4.3

Von den Stimmzetteln aus Stapel 1 (Nr. 4.2, Spalte 3) entfielen auf
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

		Ergebnis von Stapel 1, Spalte 1	Ergebnis von Stapel 1, Spalte 2	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
D 1				
D 2				
D 3				
D 4				
D 5				
D 6				
D 7				
D 8				
D 9				
D 10				
Summe (muss mit Nr. 4.2, Stapel 1, Spalte 3 übereinstimmen)		 	 	

4.4

Stimmzettel, über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahl Niederschrift beigefügt.

5

Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

- stimmt mit dem in Nr. 4 festgestellten überein.
- weicht von dem in Nr. 4 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

6

Für das Zählen der Stimmen ist ein Auszählungswahlvorstand bestellt, der die Stimmmittlung am Tag nach dem Wahltag fortsetzt (weiter mit Nr. 7).

Für das Zählen der Stimmen ist kein Auszählungswahlvorstand bestellt; der Wahlvorstand

nahm die Stimmmittlung ohne Unterbrechung vor (weiter mit Nr. 9).

beschloss, die Stimmmittlung an einem anderen Ort

fortzusetzen (weiter mit Nr. 9).

beschloss, die Stimmmittlung zu vertagen und am Tag nach dem Wahltag fortzusetzen (weiter mit Nr. 7).

MUSTER

7 Vorläufiger Abschluss der Wahl Niederschrift

7.1 Versicherung

Der Wahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu folgenden Punkten gegeben:

--

7.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher	Die übrigen beisitzenden Mitglieder
1. <input type="text"/>	5. <input type="text"/>
Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.	6. <input type="text"/>
2. <input type="text"/>	7. <input type="text"/>
Schriftführerin oder Schriftführer	8. <input type="text"/>
3. <input type="text"/>	9. <input type="text"/>
Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.	
4. <input type="text"/>	

7.3 Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

Angabe der Gründe

8 Verpacken und Übergabe der Unterlagen

8.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

8.1.1 diese Wahl Niederschrift mit

<input type="checkbox"/> Anlage 1 (Hilfskräfte),	
<input type="checkbox"/> Anlage 2 (beweglicher Wahlvorstand, Wahlvorstand im Sonderwahlbezirk),	
<input type="checkbox"/> Übergabeprotokoll des Wahlvorstands des Wahlbezirks/der Wahlbezirke	<input type="text" value="Nummer/Nummern"/>
<input type="checkbox"/> Anlage 4 (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl),	
<input type="checkbox"/> <input type="text" value="Zahl"/> Stimmzetteln, über die Beschluss gefasst wurde.	

8.1.2 Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlagen beigefügt sind (verpackt, versiegelt, mit Inhaltsangabe versehen):

<input type="checkbox"/> Bei einer Verhältniswahl	
<input type="checkbox"/> Paket 1: Stimmzettel aus Stapel 1, getrennt nach Wahlvorschlägen,	
<input type="checkbox"/> Paket 2: Stimmzettel aus Stapel 2, ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel,	
<input type="checkbox"/> Paket 3: Stimmzettel aus Stapel 4,	
<input type="checkbox"/> Paket 4: Eingenommene Wahlscheine	
<input type="checkbox"/> Die Stimmzettel wurden dem Wahlvorstand des Wahlbezirks <input type="text" value="Nummer"/> zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.	

MUSTER

- Bei einer Mehrheitswahl
 - Paket 1: Zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
 - Paket 2: Ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel,
 - Paket 3: Eingenommene Wahlscheine.
 - Die Stimmzettel wurden dem Wahlvorstand des Wahlbezirks zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.

- 8.1.3 Das Wählerverzeichnis,
 das Verzeichnis der Wahlberechtigten, denen nach Abschluss des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt worden sind,
 die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen,
 die Wahlurne mit Verschlussmaterial,
 alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Gegenstände.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

- 8.2 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 8.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am
um übernommen.

Name, Unterschrift

9 Zählen der Stimmen

- 9.1 Das Zählen der Stimmen wurde in öffentlicher Sitzung vorgenommen

- vom Wahlvorstand
 - am Wahltag
 - am

Es ergaben sich folgende Änderungen in der personellen Besetzung des Wahlvorstands:

1. Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	9. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

- 9.2 vom Auszählungswahlvorstand – im Folgenden auch „Wahlvorstand“ genannt – waren zu der Auszählung am
erschienen:

1. Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

MUSTER

beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

9.

9.3 Der Wahlvorstand hat sich am , am , am vertagt.

9.4 Für die Auszählung wurden **keine** Arbeitsgruppen gebildet.

Für die Auszählung wurden Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen setzten sich wie folgt zusammen:

Arbeitsgruppe 1

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 2

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 3

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)
Listenföhrerin oder Listenföhrer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____ (Familienname, Vorname)

9.5 Es wurden Hilfskräfte für den Wahlvorstand hinzugezogen; sie sind in **Anlage 1** aufgeföhrt.

9.6 Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeföhrt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 10 der **Anlage 4** enthalten (bitte folgende Nr. 10 überspringen).

10 Wahlergebnis

10.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.5 übernehmen)	
B 1	darunter Wählerinnen und Wähler mit Wahrschein (aus Nr. 3.3 übernehmen)	

10.2 Bewerberstimmen

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 5** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWVO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren bzw. Zähllisten**. Die Gesamtsumme eines jeden Wahlvorschlages ist in Abschnitt 10.3 in der Spalte „Gesamtzahl der Bewerberinnen- und Bewerberstimmen“ eingetragen.

10.3 Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge

	Zwischensumme I (aus Nr. 4.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvorstands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	Insgesamt
C Ungültige Stimmzettel			

MUSTER

Von den **gültigen** Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

Gesamtzahl der
Bewerberinnen- und Bewerberstimmen

D 1		
D 2		
D 3		
D 4		
D 5		
D 6		
D 7		
D 8		
D 9		
D 10		
D	Gültige Stimmen insgesamt	

10.4 Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 4.4 genannten einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahl Niederschrift beigefügt.

11 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

stimmt mit dem in Nr. 10 festgestellten überein.

weicht von dem in Nr. 10 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

12 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

12.1 Versicherung

Der Wahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen hat es zu folgenden Punkten gegeben:

MUSTER

12.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher

1.

Die übrigen beisitzenden Mitglieder

5.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.

2.

6.

Schriftführerin oder Schriftführer

3.

7.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.

4.

8.

12.3 Das/die Mitglied/er des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

Angabe der Gründe

12.4 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

- die unter Nr. 8.1 beschriebenen Unterlagen und Anlagen,
 die Anlage 5 zur Niederschrift (§§ 81, 48a Abs. 6 KWO),
 bei Einsatz eines automatisierten Verfahrens zur Stimmermittlung alle aus dem Verfahren erzeugten Ausdrucke.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

12.5 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 12.4 genannten Unterlagen am

Datum

um

Uhrzeit übernommen.

Name, Unterschrift

Anlage 1
ZUR
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der

- Gemeindewahl**
- Kreiswahl**
- Ortsbeiratswahl**

in der/dem

Gemeinde/Stadt /Landkreis/Ortsbezirk

 am

im Wahlbezirk

Hilfskräfte des Wahlvorstands

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

1.	Familiename, Vorname, Anschrift
2.	Familiename, Vorname, Anschrift
3.	Familiename, Vorname, Anschrift

Hilfskräfte des Auszählungswahlvorstands

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 1** waren hinzugezogen

1.	Familiename, Vorname, Anschrift
2.	Familiename, Vorname, Anschrift
3.	Familiename, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 2** waren hinzugezogen

1.	Familiename, Vorname, Anschrift
2.	Familiename, Vorname, Anschrift
3.	Familiename, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 3** waren hinzugezogen

1.	Familiename, Vorname, Anschrift
2.	Familiename, Vorname, Anschrift
3.	Familiename, Vorname, Anschrift

Anlage 2

ZUR

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

- Gemeindewahl**
- Kreiswahl**
- Ortsbeiratswahl**

in der/dem

Gemeinde/Stadt /Landkreis/Ortsbezirk

am

--

im Wahlbezirk

Beweglicher Wahlvorstand

Im Wahlbezirk befindet sich

das kleinere Krankenhaus

Bezeichnung

das kleinere Alten- oder Pflegeheim

Bezeichnung

das Kloster

Bezeichnung

die sozialtherapeutische Anstalt

Bezeichnung

die Justizvollzugsanstalt

Bezeichnung

für das/die der Gemeindevorstand die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand angeordnet hat.

Zusammensetzung

1.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)
--

3.

beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

2.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)

4.

beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

Sonderwahlbezirk

Bei dem Wahlbezirk handelt es sich um einen Sonderwahlbezirk, für den der Gemeindevorstand die Wahlzeit von

Uhrzeit

bis

Uhrzeit

festgelegt hat.

Zu den Wahlberechtigten, die nicht in der Lage waren, den Wahlraum aufzusuchen, haben sich begeben

1.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)
--

3.

beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

2.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)

4.

beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

Die Wahlhandlung, die Verwahrung der Wahlurne nebst Unterlagen sowie die Vermischung der Stimmzettel sind wie in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschrieben erfolgt.

Anlage 3

ZUR

Wahlniederschrift

über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

- Gemeindewahl
- Kreiswahl
- Ortsbeiratswahl

in der/dem

Gemeinde/Stadt /Landkreis/Ortsbezirk

am

im Wahlbezirk

Nummer

Feststellungen des Wahlvorstands

1 Wahlberechtigte

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses übernehmen)	

2 Wählerinnen und Wähler

2.1	Zahl der Stimmabgabevermerke	
2.2	Zahl der Personen, die mit Wahrschein gewählt haben Kennbuchstabe B 1	
2.3	Summe aus Nr. 2.1 und 2.2 ¹⁾	
2.4	Zahl der gefalteten Stimmzettel (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B	

Übergabeprotokoll

Da weniger als 50 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben haben, hat der Wahlleiter angeordnet, dass die **gefalteten** Stimmzettel dem Wahlvorstand des Wahlbezirks zu übergeben sind.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des abgebenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des abgebenden Wahlvorstands

Beisitzendes Mitglied des abgebenden Wahlvorstands

gefaltete Stimmzettel des Wahlbezirks
Wahlergebnisses übernommen.

wurden zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des aufnehmenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des aufnehmenden Wahlvorstands

¹⁾ Gründe für eine Abweichung der Summe aus Nr. 2.3 von der Zahl aus 2.4 sind in der Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands erläutert.

MUSTER

Anlage 4

zur

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

Gemeindewahl

Kreiswahl

Ortsbeiratswahl

in der/dem

am

im Wahlbezirk

Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl

4 Auswerten der Stimmzettel (Schnellmeldung)

4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte (aus der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses übernehmen)	<input type="text"/>
B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.5 übernehmen)	<input type="text"/>
B 1	Wählerinnen und Wähler mit Wahrschein (aus Nr. 3.3 übernehmen)	<input type="text"/>

4.2 Zahl der Stimmzettel

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
Stapel 1	Zweifelsfrei gültige Stimmzettel	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stapel 3	Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben (nach Be- schlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1 und 2 aufteilen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe (muss mit B übereinstimmen)				<input type="text"/>

4.3 Stimmzettel, über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigelegt.

M U S T E R

10 Wahlergebnis (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl)

10.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte (aus der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss der Wählerverzeichnisse übernehmen)	
B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.5 übernehmen)	
B 1	darunter Wählerinnen und Wähler mit Wahrschein (aus Nr. 3.3 übernehmen)	

10.2 Bewerberstimmen

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 4** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren** bzw. **Zähllisten**.

10.3

	Zwischensumme I (aus Nr. 4.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvor- stands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	Insgesamt
C Ungültige Stimmzettel			
D Gültige Stimmen insgesamt (Gesamtsumme aus der Anlage 4 übernehmen)			

10.4 Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 4.3 einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

Anlage 5
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der

- Gemeindewahl**
- Kreiswahl**
- Ortbeiratswahl**
- Ausländerbeiratswahl**

in der/dem am
im Wahlbezirk

Listen-Nr.	Wahlvorschlag	Kurzbezeichnung
------------	---------------	-----------------

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Personenstimmen			Summe aus Spalte 3, 4 und 5	unverändert angenommene Stimmzettel ²⁾	Multiplikator (1, 2 oder 3) ³⁾	Ergebnis Spalte 7 x Spalte 8	Summe Personenstimmen aus Spalte 6 + Spalte 9
		Zählliste 1 ¹⁾	Zählliste 2 ¹⁾	Zählliste 3 ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtsumme⁴⁾									

Ort Datum

1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher	4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.	7. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.	5. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Die übrigen beisitzenden Mitglieder	8. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Schriftführerin oder Schriftführer	6. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	9. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

¹⁾ Bei der Stimmmittlung mit Hilfe eines automatisierten Verfahrens werden die erfassten Zahlen entsprechend übernommen.
²⁾ Die Zahlen werden aus Abschnitt 4.3, von den Stimmzetteln aus Stapel 1, Spalte 3, „Addition 1 + 2 Gesamt“ der Niederschrift für jeden Wahlvorschlag übernommen.
³⁾ Der Multiplikator einer Bewerberin oder eines Bewerbers entspricht der Anzahl der Stimmen, die sie oder er bei der unveränderten Annahme des Wahlvorschlags erhält (§ 20a Abs. 4 KWG)
⁴⁾ Mehrere Anlagen desselben Wahlvorschlags miteinander verbinden. Gesamtsumme und Unterschriften auf dem letzten Blatt genügen.